

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 12 (1950)  
**Heft:** 10-12

**Artikel:** s Trachte-Mäitschi  
**Autor:** Ricklin, Emilia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183048>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 5 Trachte-Mäitschi

D Sunne schynt, es isch e Pracht.  
D Rose blüjät im Garte;  
I schlüüfe i my Sunntigstracht,  
I cha ned länger warte.

D Glogge lüütid, zerscht nur sacht,  
Sy singid immer heller,  
I schnüere myni Sunntigstracht,  
Mys Häärz schlod immer schneller!

Jez sitzt mys Myder fescht und stramm,  
Mys Häärz schlod starch drinnene,  
Mys Hübli stellt sich wiene Kamm;  
See — — —, lachmi wäidli bsinne!

Isch es wäg de Silberpracht,  
De Syde und em Sammet,  
De Stütze vo de Sunntigstracht,  
Wonech eso ha planget?

I hasi gäärn, das muesch verstoo,  
My Tracht, mys Schwyzergwändli;  
Drin bini frei und stolz und froo,  
Sy paßt halt zu mym Ländli!

Emilia Ricklin

## D'Gigampfi!

Durufe, durabe  
Gigampfed mys Herz,  
Vor Freud i de Lüfte,  
Tüf une im Schmerz.

Doch s'Glichg'wicht das fehlt em  
Wogrecht blibts nie stoh,  
Drom cha's au nie rüebig  
De Mittelwäg go.

S'mueß ufe, s'mueß abe  
Das wildchlopfig Herz,  
S'mueß lache, s'mueß singe,  
S'mueß briegge im Schmerz.

Hedwig Camenzind-Riederer

## Aschtere

Ihr fuürige Fackle  
I lueg ech nid a:  
En tiefschwarze Mantel  
Sötted er ha.

Du füürigi Liebi,  
S'isch ja nid wahr,  
Was er mer gseit het,  
Vor eme Jahr.

Mys Herz isch em gschorbe,  
S'isch chalt i dem Huus;  
So blas jetz, du Herbstluft,  
Au s'Aschtereliecht uus!

Paul Hedinger